

Flug von Tokio nach Seattle umgeleitet: Passagier öffnet Notausgang

Ein Flug von Tokio nach Houston musste aufgrund eines versuchten Öffnens der Notausgangstür von einem Passagier nach Seattle umgeleitet werden. Alle Beteiligten blieben unverletzt, die Ermittlungen dauern an.



Ein Flug von Tokio nach Houston musste am Samstag nach Seattle umgeleitet werden, da ein Passagier versuchte, während des Flugs eine Notausgangstür zu öffnen, so die FBI-Behörde und ein Sprecher des Hafens von Seattle.

Details zum Vorfall

Das Flugpersonal und die anderen Passagiere konnten den betreffenden Passagier unter Kontrolle bringen, bevor dieser zur medizinischen Untersuchung ins Krankenhaus gebracht wurde,

berichtete das FBI in einer Stellungnahme. Der Flug mit All Nippon Airways, bekannt als Flug 114, startete am Haneda Flughafen in Japan und war auf dem Weg zum George Bush Intercontinental Airport in Houston. Die Umleitung erfolgte aufgrund eines „unruhigen Passagiers“, wie die Fluggesellschaft mitteilte.

Landung in Seattle

Der Flug war bereits seit etwa 10 Stunden in der Luft, als er um 4 Uhr morgens Ortszeit am Seattle-Tacoma International Airport landete, wie die Flugverfolgungswebsite **FlightAware** berichtet. „Die Polizei des Hafens von Seattle wurde aufgrund von Berichten über einen Passagier gerufen, der versuchte, die Ausgangstüren während des Flugs zu öffnen“, erklärte Sprecher Chris Guizlo gegenüber CNN am Sonntag. Es wurden keine Verletzungen unter den restlichen Passagieren und der Crew gemeldet, fügte Guizlo hinzu.

Unruhen auf dem Tarmac

Bei der Ankunft in Seattle zeigte ein weiterer Passagier unruhiges Verhalten, als das Flugzeug auf dem Tarmac stand. Der Passagier war frustriert über die Umleitung und schlug gegen die Toilettentür, berichtete das FBI. Diese Person wurde aufgrund ihres unruhigen Verhaltens entfernt, bevor das Flugzeug erneut nach Houston abhob. Guizlo stellte klar: „Dies stand in keinem Zusammenhang mit dem vorherigen Vorfall, und der Passagier wurde ohne weitere Zwischenfälle aus dem Flugzeug gebeten.“

Ein Blick auf steigende In-Flight-Störungen

In den letzten Jahren haben In-Flight-Disturbances erheblich zugenommen. Ein ähnlicher Vorfall, bei dem ein Flug von Bali nach Melbourne aufgrund eines unruhigen Passagiers umkehren musste, ereignete sich im April. Dabei versuchte ein Passagier,

während des Überflugs über dem Indischen Ozean die Tür des Flugzeugs zu öffnen.

In den Vereinigten Staaten verfolgt die FAA eine **Null-Toleranz-Politik** gegenüber unruhigem Verhalten von Passagieren, das 2021 einen Rekordwert erreichte mit fast 6.000 gemeldeten Vorfällen. Obwohl die Berichte seitdem erheblich zurückgegangen sind, gab es im Jahr 2023 immer noch mehr als 2.000 Vorfälle. Die FAA leitete mehr als 400 Durchsetzungsmaßnahmen ein und verhängte Geldstrafen in Höhe von 7,5 Millionen Dollar gegen unruhige Passagiere.

Ein besorgniserregender Trend

Im November letzten Jahres versuchte ein unruhiger Passagier auf einem Flug von Milwaukee, die Tür des Flugzeugs zu öffnen, was zu Verletzungen eines Begleiters führte und andere Passagiere dazu brachte, ihn mit Klebeband zu fixieren. „Ich will und muss jetzt aus dem Flugzeug raus,“ soll der Mann einem Flugbegleiter gesagt haben, so ein Bericht der Abteilung für öffentliche Sicherheit des Flughafens Dallas Fort Worth.

Zusätzlich wurde vergangenes Jahr ein Mann angeklagt, nachdem er einen Passagier an Bord eines United Airlines-Fluges ohne Provokation geschlagen hatte, bis Blut floss. Solche Vorfälle zeigen die wachsende Sorge um die Sicherheit und das Verhalten in der Luftfahrtindustrie.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)